

Die Kunst der kleinen Steine

Michael Müller belebt altes Kunsthandwerk neu

Kerpen-Buir (an). Alles fing an mit der Gestaltung der heimischen Terrasse. Da sich Michael G. Müller als gelernter Betonbauer und Hochbaumeister mit 35 Jahren praktischer Erfahrung immer schon für die Bearbeitung von Stein und Beton begeistern konnte, war es für ihn eine Freude, sich zum Zweck der Terrassenverschönerung in die klassische Kunst des Mosaiklegens einzuarbeiten. „Sie können mich ruhig als Autodidakt bezeichnen“, sagt Müller augenzwinkernd. Den Kieselsteinmosaik auf der Terrasse folgten schon bald

komplexe Skulpturen, Mosaiktische und Wandbilder aus Naturstein. Das Interesse an dieser Technik der Bildgestaltung wuchs für Müller zur Berufung heran, als er das Studium zum Gestalter im Handwerk an der Akademie für Handwerksdesign der HWK Aachen und eine Ausbildung in Ravenna an der „Scuola Internazionale studi d'Arte del Mosaico“ absolvierte. Müller verrät uns: „Im italienischen Ravenna, in Rom und der Toskana gibt es viele schöne Mosaikwerke zu bewundern.“

FORTSETZUNG IM INNENTEIL



■ Der Kerpenener Mosaikkünstler Michael G. Müller bei der Arbeit in seinem Atelier, an einem der Bilder, die den Kreuzweg Jesu darstellen. Das kleine Foto zeigt ein Mosaik aus Muranoglas. FOTO: NIRMALARAJAH